

Freitag
2. November
Jahres 2014
Lebende Seite 47
05 21 585-100
05 21 585-371

...sollen gute
...uns die hektischen
...Erlöse dieser
...er nie geschrie-
...en Wochen vor
...es Christkindes
...che Weihnachts-
...häusern, Super-
...do los. Aus den
...tliche je ge-
...chichtskompositio-
...na» mit durch-
...und schmalzi-
...kussel an der
...le Nacht» der
...chümpfe zwi-
...Getränkemarkt
...locken nie (In-
...del-Version an
...Elektronikmar-
...je und dann ist
...n Weihnachten
...li Robrecht

...Anzeige-
...vierung
...Der Berater und
...auch der Mieter
...verdienen
...ein dickes Lob
...gab so gut wie
...keinen Druck»
...Fam. Pichler,
...Paderborn

...Stadt
...dem Tragen-
...essen und Mü-
...Schneepflü-
...ger in dieser
...felder Norden
...on ein heftiger
...evet. vermutet
...BINE:1

...Anzeige-
...vierung
...05 21 / 585-100
05 21 / 585-371
05 21 / 585-8
05 21 / 585-480
...05 21 / 585-556
05 21 / 585-436
05 21 / 585-258
05 21 / 585-441
05 21 / 585-048
05 21 / 585-437



Sven Anders (Marketing und Vertrieb), Peter van Gompel (Generalmanager) und Dr. Bernd Bach, Geschäftsführer der Fibona GmbH (von links) mit dem Modell des »neuen« Neumarktes: im Vordergrund die »Stadtresidenz«, links das Légere-Hotel. Fotos: Hans-Werner Büscher

Neumarkt nimmt Form an

Grundsteinlegung für Légere-Hotel – Baubeginn der »Stadtresidenz« im Jahr 2015

Von Burgit Hörtrich
Bielefeld (WB). Der Grundstein für das Légere-Hotel auf der Südseite des Neumarktes ist am Freitag gelegt worden. Der Investor, die Fibona GmbH, will zudem im Frühjahr 2015 an der Kavalierstraße mit dem Bau der »Stadtresidenz« beginnen. Insgesamt sollen 25 Millionen Euro investiert werden.



Im Erdgeschoss des Hotels gibt es nicht nur den Empfang (Bild), sondern auch die Bar »Faces« und die Smokers Lounge.



Sven Anders, Fibona-Beratsvorsitzender Jürg E. Köllmann, Stephan Anstoetz (Geschäftsführer JAB Anstoetz), Hans-Jörg Frieauff, Geschäftsführer der Goldbeck Nord GmbH, und Oberbürgermeister Pit Clausen (von links) legen gemeinsam den Grundstein für das neue Hotel.

Hoteles zuständig. Er betont, dass man daran interessiert sei, nicht nur das städtische Personal in Bielefeld zu finden, sondern dass man auch mit lokalen und regionalen Lieferanten arbeiten wolle.

An der südlichen Platzkante (Kavalierstraße) werde die »Stadtresidenz« am Neumarkt gebaut. Die soll im Rohbau stehen, wenn das Hotel eröffnet wird. Bach: »Dann erfolgt nur noch der Innenausbau.« Geplant seien 54 Eigentumswohnungen, im Erdgeschoss Ladenlokale.

Zwischen den beiden Häusern und dem Gebäude der Stadtbibliothek werde es einen zehn Meter breiten Platzzugang geben, ebenso auf der anderen Seite vom Telekom-Hochhaus aus. Bis das Hotel eröffne, werde zudem der Platz neu gestaltet. Bach: »Wir engagieren uns selbst finanziell, führen Gespräche mit der Stadt.« Gedacht werde an mehr Bäume, eventuell Wasserspiele oder eine Skulptur. Die Zufahrt für anreisende Gäste von der Paulstraße aus werde durch eine Schranke geregelt. Hotelgäste stellen ihr Auto hinter dem Hotel (36 Plätze) oder in der Tiefgarage unter dem Neumarkt ab.

Bis die beiden Bauprojekte fertig gestellt sind, hat die Fibona GmbH direkt am Neumarkt ein Projektbüro angemietet. Sven Anders (Marketing und Vertrieb) ist im Glücksfall für uns »Oberbürgermeister Pit Clausen freut sich über die Investition und darüber, dass der Neumarkt an Qualität gewinnt. Die Fibona GmbH will 2015/16 neben Bielefeld noch Hotels in Aachen und Regensburg eröffnen.



HEUTE
vor 94 Jahren

22. November 1920: Die amerikanischen Quäker schickten seit Kriegsende Hilfsgüter nach Deutschland. Im Januar 1920 begannen die Quäker mit der organisierten Verteilung von Speisen an besonders Bedürftige. Zu Anfang lehnten es die Quäker ab, Bielefeld in ihr Hilfsprogramm aufzunehmen, weil die Stadt zu klein sei. Die Zahlen von 800 »skrophelosen und blutarmen Kindern« und 700 Lungenkranken bringt die Hilfsorganisation aber zum Umdenken. Am diesen 22. November bekommen die ersten Kinder in Bielefeld ihre Zusatzmahlzeit. Anschließgebend ist der Gesundheitszustand, nicht das Einkommen der Eltern. Täglich gibt es eine Milch-, Erbsen-Kakao-, Bets- oder Bohrensuppe und dazu ein Brötchen. Im Schnitt nahmen die Kinder von bis drei Kilogramm zu, ihr Gesundheitszustand bessert sich. bp
Montag, 24. November 1978

»Noch eine Chance«

BfB hält an Plattform fest

Bielefeld (MS). Die Bürgergemeinschaft für Bielefeld (BfB) gibt der überfraktionellen Zusammenarbeit in der sogenannten Rathaus-Plattform noch eine Chance. Das erklärte Fraktionschef Johannes Delius am Freitag am Bande einer Klausurtagung der BfB-Mandatsträger in der Bürgerwache am Singfriedplatz. BfB-Vorsitzender Rainer Ludwig hatte tags zuvor erklärt, er könne sich nicht vorstellen, dass die BfB in der Plattform weiterhin nach gemeinsamen Lösungen zur Platzanforderung suchen werde, »wenn ohne Grund und Not im Vorhinein Fakten geschaffen werden.«

Ludwig hatte damit auf die anstehende Wahl des Sozialdezernenten angespielt, den die SPD stellen will und der in acht Jahren Kosten von vier Millionen Euro verursacht (das WESTFALEN-BLATT berichtete).

Fraktionschef Delius betonte jetzt, dass es zu Einsparungen an der Verwaltungsspitze kommen und Steuererhöhungen vermieden werden müssten. Das müsse in den überfraktionellen Gesprächen geklärt werden. Die BfB halte diesen Weg weiterhin für richtig.

Die SPD soll der BfB unterdessen signalisiert haben, dass es zu einer Straffung des Verwaltungsvorstandes kommen könne, wenn 2016 die Wiederwahl von Umweltdezernentin Anja Ritschel (Grüne), Kämmerer Franz-Josef Löske (CDU) und Planungsdezernent Gregor Moss (CDU) anschiebe. Schuldezernent Dr. Udo Wirthaus (SPD) ist erst 2017 an der Reihe.

Herrchen und Frauchen sind sauer

Halter sammeln 1000 Unterschriften gegen geplante Hundesteuererhöhung

Bielefeld (MS). Dagmar Kiewalter will es wenigstens proble-

bedeutung Hunde für viele Menschen haben. »Für manch Älteren

höhung sollen noch einmal 310 000 Euro eingenommen wer-